

Wo stehen wir auf dem Weg zu mehr bezahlbarem Wohnungsneubau?

ifs Wohnungspolitisches Forum zieht nach neun Monaten Regierungsarbeit Bilanz

Montag, 26. November 2018
im Bausparhaus, Berlin



© Eisenhans, fotolia.com

„Deutschland ist gebaut!“ – Das war noch bis vor wenigen Jahren das Credo der deutschen Wohnungspolitik. Aufgrund der Bevölkerungsprognosen schien kein umfangreicher Wohnungsneubau mehr notwendig zu sein – Ersatzneubau und etwas Wohnraumbedarf in wenigen Wachstumsräumen ausgenommen. Seitdem hat sich viel verändert: Mit der Finanzkrise und der Kapitalflucht ins Betongold, einer hohen Zuwanderung aus dem Ausland sowie der Binnenwanderung ist die Wohnungsfrage heute dringender denn je.

Die „Wohnraumoffensive“ nimmt deshalb einen gewichtigen Platz im Koalitionsvertrag ein. Sie knüpft an die Aktivitäten der letzten Legislaturperiode an, etwa das Bündnis für bezahlbares Wohnen und Bauen oder die Erhöhung der Kompensationsmittel für die Wohnraumförderung. Die Bundesregierung hat sich selbst ein ambitioniertes Ziel gesetzt: Zwischen 2018 und 2021 sollen 1,5 Millionen neue Wohnun-

gen geschaffen werden. Der aktuelle Trend ist allerdings anders: Die Genehmigungszahlen gingen 2017 nach unten. Die Fertigstellungen stagnieren und liegen noch immer mehr als 100.000 Wohneinheiten unter dem jährlichen Zusatzbedarf von 400.000 Wohnungen.

Nach neun Monaten Regierungsarbeit will das ifs Wohnungspolitische Forum eine Zwischenbilanz ziehen. Baukindergeld und die Verlängerung der Bundesmittel für den geförderten Wohnungsbau sind auf den Weg. Weitere Maßnahmen wurden zum Wohngipfel angekündigt, etwa die Sonderabschreibungen für bezahlbaren Mietwohnungsbau. Damit ist das zusätzliche Haushaltsvolumen aber größtenteils verplant. Was wird aus den weiteren Vorhaben: Werden die seit Jahren nicht angehobenen Einkommensschwellen und Höhen der Wohnungsbauprämie endlich erhöht? Kommt zusätzlich zum Baukindergeld ein Bürgerschaftsprogramm für Haushalte mit weniger

Eigenkapital? Wird die seit Langem angekündigte steuerliche Förderung für energetische Sanierungen doch noch Realität? Gelingt es, die durch hohe Standards und Normen gestiegenen Baukosten in den Griff zu bekommen? Und gibt es ein Entgegenkommen der Bundesländer bei der Grunderwerbsteuer? Schließlich ist die entscheidende Frage: Reichen all diese Maßnahmen aus, um genügend neuen und vor allem bezahlbaren Wohnraum zu schaffen und die Wohneigentumsquote zu erhöhen?

Mit diesen Fragen will sich das Forum befassen und dazu mit Vertretern der Bundesregierung und den baupolitischen Sprechern der Bundestagsfraktionen diskutieren.

Dr. Jürgen Heyer, Minister a. D.
– Präsident –

Christian Huttenloher
– Generalsekretär –

Anmeldung:



Deutscher Verband für Wohnungswesen,
Städtebau und Raumordnung e.V.
Littenstraße 10, 10179 Berlin
www.deutscher-verband.org

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an
Frau Polier unter der Telefonnummer
030 20613250 oder
per E-Mail an: info@deutscher-Verband.org

Ihre Anmeldung erbitten wir bis zum
19. November 2018 unter:

https://eveeno.com/ifs_wohnpolitisches_Forum

Die Teilnahme ist kostenlos.
Die Zahl der Plätze ist begrenzt.

Veranstaltungsort:

Bausparhaus – Verband der Privaten
Bausparkassen e. V.
Klingelhöferstraße 4, 10785 Berlin



Anreise:

Die Buslinien 100, 106, 187 und 200 verkehren in unmittelbarer Nähe zum Veranstaltungsort. Die nächstgelegene Bushaltestelle ist „Nordische Botschaften/Adenauer Stiftung“.

Es stehen keine kostenfreien Parkplätze zur Verfügung.

Hinweis: Zu Dokumentationszwecken erfolgen Mitschnitte und Fotoaufnahmen.

Wir danken allen Unterstützern des ifs und besonders dem Verband der Privaten Bausparkassen e. V. für die Nutzung des Bausparhauses und die Kostenübernahme für das Catering.

Wo stehen wir auf dem Weg zu mehr bezahlbarem Wohnungsneubau?

ifs Wohnungspolitisches Forum zieht nach neun Monaten Regierungsarbeit Bilanz

Montag, 26. November 2018
im Bausparhaus, Berlin

© Kara. fotolia.com

Programm

15:30 Uhr	Einlass und Registrierung
16:00 Uhr	<p>Begrüßung und Einführung</p> <p>Bernd Hertweck, Vorstandsvorsitzender des Verbandes der privaten Bausparkassen, Vorstandsvorsitzender Wüstenrot Bausparkasse AG N.N., Neuer Präsident Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e. V.</p>
16:20 Uhr	<p>Eine Wohnungsbaupolitik mit neuem Schwung für mehr bezahlbaren Wohnungsneubau?</p> <p>Gesamtmoderation: Oda Scheibelhuber, Vorsitzende ifs Institut Wohneigentum im Deutschen Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e. V.</p> <p>Die „Wohnraumoffensive“ des Bundes – Eine Zwischenbilanz nach dem Wohngipfel</p> <p>MinDir. Monika Thomas, Abteilungsleiterin, Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat</p> <p>Bewertung der Regierungsvorhaben für die Stärkung der Wohneigentumsbildung – Gespräch zwischen ...</p> <p>... Axel Guthmann, Verbandsdirektor, Bundesgeschäftsstelle Landesbausparkassen ... Norbert Portz, Beigeordneter Deutscher Städte- und Gemeindebund ... Jürgen Michael Schick, Präsident IVD Immobilienverband Deutschland ... Dr. Kai Warnecke, Präsident Haus & Grund Deutschland</p>
17:30 Uhr	Kaffeepause
18:00 Uhr	<p>Bewertung der „Wohnraumoffensive“ durch die Bundestagsfraktionen</p> <p>Mechthild Heil, MdB, CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Vorsitzende des Ausschusses für Bau, Wohnen, Stadtentwicklung und Kommunales Ulli Nissen, MdB, SPD-Bundestagsfraktion, Mitglied im Ausschuss für Bau, Wohnen, Stadtentwicklung und Kommunales Udo Theodor Hemmelgarn, MdB, Obmann der AfD-Bundestagsfraktion im Ausschuss für Bau, Wohnen, Stadtentwicklung und Kommunales Daniel Föst, MdB, Obmann der FDP-Bundestagsfraktion im Ausschuss für Bau, Wohnen, Stadtentwicklung und Kommunales Christian Kühn, MdB, Obmann der Bundestagsfraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ im Ausschuss für Bau, Wohnen, Stadtentwicklung und Kommunales</p>
19:15 Uhr	Get-together